



Konzept zum Schulanfang

1. Vorbereitung/ Formalitäten

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für Kinder ein besonderer Einschnitt in ihrem Leben. Wir möchten diesen Übergang erleichtern, indem wir schon sehr früh erste Kontakte zu den Leiterinnen und Erzieherinnen der Kindergärten knüpfen.

Zu unserem Schulbezirk gehören folgende Kindergärten: Katholischer Kindergarten Sankt Pankratius, Evangelischer Kindergarten Blumenallee, Städtischer Kindergarten Schlehdornweg, Städtischer Kindergarten Else-Lang-Straße, Städtischer Kindergarten Ulrich-Brisch-Weg, Kita Körnerstraße, Kita Biestritzer Straße, Kita Zauberwald (Egelspfad), Evangelische Kita Braunsfeld, Katholische Kita Braunsfeld, Katholische Kita Goethestraße.

An einem Informationsabend vor den Herbstferien öffnen die E-Stufenlehrerinnen ihre Klassen und stellen ihre Arbeit vor. Im Anschluss erfolgen einige Informationen durch die Schulleitung sowie die Koordinatorin des Ganztags. Hier haben die Eltern Gelegenheit, Fragen zu stellen. Listen mit Terminen für die Anmeldetage liegen aus, so dass Wartezeiten am Anmeldetag selbst entfallen. Die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder an unserer Schule erfolgt bereits in der Woche nach den Herbstferien.

Bei diesem Termin findet für die Kinder die erste Kontaktaufnahme zu Kolleginnen statt. In einfühlsamen Gesprächen erzählen die Kinder über sich selbst, malen Bilder und erzählen Geschichten zu Bildern. Auf diese Weise gewinnen die Kolleginnen einen ersten Eindruck über das zukünftige Schulkind.

An diesen Anmeldetagen bringen sich Eltern der derzeitigen E-Klassen besonders ein, indem sie eventuelle Wartezeiten verkürzen und für Erfrischungsgetränke, Kaffee und Kekse sorgen. Den wartenden Kindern steht ein Tisch mit Bastel- und Malmaterialien zur Verfügung.

2. Diagnose

Um allen Kindern einen guten Schulstart zu ermöglichen, wird der sprachliche Entwicklungsstand jedes Schulanfängers frühzeitig diagnostiziert. Der Sprachtest „Delfin 4“ wird im Frühjahr in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen der jeweiligen Kindergärten durchgeführt. Auf Grund des bestehenden Vertrauensverhältnisses zwischen Kind und Erzieherin führt diese den Test durch, während die Lehrerin beobachtet und protokolliert. Für erkrankte Kinder gibt es einen Nachholtermin.

Jeder Schulneuling wird von der Schulärztin untersucht. Die Untersuchung findet in den Räumen der Schule statt. Die Eltern sind dabei zugegen. Eine kurze körperliche Untersuchung und differenzierte kleine Tests zeigen den Entwicklungsstand auf. Am Ende gibt die Schulärztin Auskunft über die körperliche Schulfähigkeit und berät die Eltern falls nötig. In einem Abschlussgespräch informiert sie die Schulleitung sehr



kompetent und ausführlich über ihre Beobachtungen und Ergebnisse bezüglich jedes einzelnen Schulkindes.

Bei diagnostizierten Entwicklungsverzögerungen nimmt die Schulleitung zusätzlich Kontakt zum Kindergarten auf, um im individuellen Gespräch das Gesamtbild über das Kind abzurunden. Diese intensiven und zeitaufwendigen Gespräche dienen dazu, dem jeweiligen Kind möglichst gerecht zu werden.

Kinder, die auf Wunsch der Eltern und bei entsprechendem Schulfähigkeitsprofil früher eingeschult werden sollen, werden im Herbst in den Unterricht der E-Stufen eingeladen. Sie nehmen einen Vormittag lang am normalen Unterricht teil, wobei zusätzlich eine Kollegin der E-Stufe zur Beobachtung zugegen ist. Diese Kolleginnen informieren die Schulleitung über ihre Beobachtungsergebnisse. Unter Berücksichtigung dieser Beobachtungen, des Gesprächs mit der Schulärztin sowie mit den Erzieherinnen in der KiTa entscheidet die Schulleitung über die Aufnahme der so genannten „Kann-Kinder“.

3. Erste Kontaktaufnahme

Ein Begrüßungsnachmittag - seit vielen Jahren etabliert - wird von den kommenden Schulkindern immer gespannt erwartet. An diesem Nachmittag werden Kinder und Eltern in der Eingangshalle begrüßt. Das anschließende Programm führt die Kinder mit einer Lehrerin (nicht Klassenlehrerin) in die Turnhalle. Dort werden sie durch verschiedene Kleingeräte zum Ausprobieren motiviert. Kleine Laufspiele und verschiedene Stationen zeigen die motorischen Fähigkeiten. Im Klassenraum erwartet ein Bilderbuch die Kinder, zu dem sie malen und basteln dürfen.

Während die Eltern warten, erläutert der örtliche Polizist den sicheren Schulweg für die Eltern. Weiterhin stellen sich Schulpflegschaft und Förderverein vor und erläutern ihre Aufgaben. Frau Henkel stellt die aktuelle Schulsituation dar, geht auf Fragen der Eltern ein und sammelt das Bücher- und Mediengeld ein. Auch der offene Ganztags stellt sich vor und steht für Fragen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl der wartenden Eltern und später auch für die Kinder sorgen liebenswürdiger Weise die Eltern der E-Klassen.

Kurz vor den Sommerferien sind unsere Schnuppertage für die Kindergärten. Die einzelnen Kindergartengruppen kommen mit ihrer Erzieherin für eine Stunde in den Unterricht. Um in dieser Zeit eine realistische Klassengröße zu erhalten, sind nur Kinder der Klassenstufe 1 anwesend. Die kommenden Schulkinder werden in das Unterrichtsgeschehen eingebunden.

Bis zu diesem Zeitpunkt kennen die Kinder weder ihre Klassenlehrerin noch ihre Mitschüler. Um den Kindern vor ihrem Schuleintritt ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln schreiben die Klassenlehrerinnen zu Beginn der Sommerferien einen persönlichen Brief an die Schulkinder. In diesem Brief erfahren die Kinder den Namen ihrer Klassenlehrerin und das Tiersymbol des Klassenraumes, dem sie zugeordnet wurden. Beigelegt ist ein Brief, in dem das Kind über sich und seine Wünsche bezüglich des Lernens schreiben und malen kann. Diesen Brief kann es am Einschulungstag an die Lehrerin abgeben.

4. Einschulung



Ildelfons-Herwegen-Gemeinschaftsgrundschule

Gemeinschaftsgrundschule Kirchweg 138, 50858 Köln

☎ 0221-22282030

📠 0221-222820333

Der mit Spannung erwartete erste Schultag hat im Laufe der letzten Jahre einen hohen Stellenwert erhalten. Viele Elternpaare bringen weitere Familienmitglieder mit. Die Feier beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst. Danach findet in der Turnhalle eine kleine Begrüßungsfeier statt, die die Kinder der E-Klasse Stufe 2 gestalten. Kleine Aufführungen werden von den Kindern dargeboten. Jedes Kind der Stufe 2 ist Pate für ein Erstklässlerkind und führt das Patenkind nun in den Klassenraum. In den Klassen findet die erste Unterrichtsstunde statt: z.B. überreichen die Paten den neuen Kindern selbst gebastelte Freundschaftsarmbänder, Kennenlernspiele werden gespielt und erste Buchstaben kennen gelernt.

Während die Kinder in den Klassen sind, gibt die Schulleiterin den Eltern noch letzte Informationen. Im Anschluss daran sind die Eltern zu einem Getränk eingeladen. Die Bewirtung der Eltern übernehmen die Eltern der Zweitklässler/innen.

Die erste Woche steht ganz im Zeichen des Vertraut werden mit der unmittelbaren Umgebung. Die Gebäude- und Schulhofsituation wird den Kindern durch eine intensive Begehung bekannt gemacht.

Am Morgen unterstützt der Ortpolizist Eltern und Kinder beim Überqueren der stark frequentierten Ortsdurchfahrt. Auch später ist die Polizei im Rahmen der Verkehrserziehung in den Unterricht eingebunden, praktische Übungen wie das richtige Überqueren einer Straße werden bei Unterrichtsgängen eingeübt.